

Grossbrand im «rosa Haus» im Könizer Zentrum

Von Renate Bühler. Aktualisiert am 30.05.2012

Am Dienstagabend brannte im Könizer Zentrum der Dachstock der Liegenschaft Sonnenweg 17 aus.



Regelrecht explodiert: Der Dachstock in Köniz.

Nachhilfeunterricht betroffen

Die Räume der Non-Profit-Organisation «Learn4life» wurden durch den Brand unzugänglich gemacht. Der angebotene Nachhilfeunterricht des Unternehmens wird in den nächsten zwei Wochen nicht stattfinden, wie die Geschäftsleitung in einer Mitteilung

Gestern Abend, etwa um 18.30 Uhr, geriet aus noch unbekanntem Gründen der Dachstock der Liegenschaft Sonnenweg 17 im Könizer Zentrum in Brand. Wie Gemeinderat Urs Wilk (FDP) anschliessend vor dem Gemeindeparlament sagte, war der Estrich des Hauses in kürzester Zeit «förmlich explodiert». Tatsächlich war das Dachgeschoss schon eine Viertelstunde nach Brandausbruch weitgehend bis auf die Balken skelettiert. Ein

schreibt. Längerfristig müsse sich das Unternehmen nach neuen Räumlichkeiten umsehen. «Learn4life» bietet rund 230 Schülerinnen und Schüler wöchentlich Nachhilfeunterricht an, der von über 30 Studierenden und Lehrpersonen erteilt wird.

Übergreifen des Brandes auf weitere Liegenschaften konnte die Feuerwehr verhindern.

Das rosa gestrichene Haus zwischen Bahnhof und Migros-Gebäude beherbergte früher die Polizei; aktuell sind in der gemeindeeigenen Liegenschaft im Parterre ein tamilisches Autovermietungsgeschäft und in den beiden oberen Stockwerken das Lernhilfeinstitut Learn 4 Life untergebracht.

Keine Verletzten

Die Könizer Feuerwehr wurde, wie Kommandant Markus Rüegg sagte, um 18.35 Uhr alarmiert und war in wenigen Minuten am Schadenplatz. Ungefähr 70 Männer und Frauen – bis auf die Stadtberner Drehleiterfahrer lauter Milizfeuerwehrleute – kümmerten sich um das Löschen und insbesondere um das Sichern: Da sich der Brand just zur Hauptverkehrszeit ereignete und die Rauchwolke von weit her zu sehen war, versammelten sich im Bereich des Bahnhofs und der angrenzenden Schwarzenburgstrasse unzählige Schaulustige.

Zur Zeit des Brandausbruches war niemand im Haus; es gab keine Verletzten. Die Schadenssumme ist noch nicht bekannt. (Der Bund)

Erstellt: 30.05.2012, 08:15 Uhr